

## **Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 41**

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=vZ7GnHbAtFg>

Übersetzung einer Predigt von John MacArthur:

### **Dein bestes Leben: jetzt oder später? - Teil 1**

Neuerdings habe ich die Gelegenheit, überall in Amerika herumzufliegen, um hier und da zu predigen. Obwohl ich sonntags immer hier bin, scheint es so zu sein, dass ich im Verlauf der Woche manchmal sehr viel Zeit auf Flughäfen verbringe, vor allem dann, wenn es Verspätungen wegen technischer Schwierigkeiten und dergleichen gibt. Ich hatte von einem Buch gehört, das neu herausgekommen war; und jetzt sah ich es buchstäblich überall auf den Flughäfen, in denen ich mich in den letzten Wochen aufgehalten hatte. Von ihm heißt es, dass es derzeit das meist verkaufte religiöse Buch sei. Es ist von Joel Osteen, und der Titel lautet «Lebe jetzt!: Beginnen Sie heute Ihr bestes Leben».

Überall, wo ich hinkam, sah ich Stapel von diesen Buchexemplaren. Aus reiner Neugier wollte ich mich über den Inhalt informieren, und so las ich auf Seite 5: „Gott will diese Zeit zur besten deines Lebens machen“. Auf anderen Seiten heißt es: „Glückliche, erfolgreiche, erfüllte Menschen haben gelernt, wie sie jetzt ihr bestes Leben führen können“ und „Wenn du die Prinzipien, die du auf diesen Seiten findest, heute anwendest, wirst du jetzt dein bestes Leben beginnen.“ Das ist absolut richtig, wenn Du KEIN Christ bist! Wenn Du kein Christ bist, solltest Du Dir dieses Buch unbedingt kaufen, weil Dein nächstes Leben unendlich viel schlimmer sein wird als dieses hier.

Dann ist das tatsächlich jetzt Dein bestes Leben. Denn in der Tat ist es auch Dein einziges Leben, weil in der kommenden Welt wirst Du nur noch in einem fortwährenden Sterbezustand existieren, ohne Hoffnung, ohne Befriedigung, ohne Bedeutung sein, keinerlei Freude und keine Zukunft mehr haben und wirst keine Erlösung aus Deiner ewigen Pein erfahren. Das ist das schlimmste Leben, was man sich überhaupt vorstellen kann. Somit ist das hier Dein bestes Leben, sofern Du Dein nächstes in der Hölle verbringen wirst.

Doch wenn Du andererseits ein Christ und Gotteskind bist und Dir Deine Sünden vergeben wurden und Du Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser angenommen hast, dann ist dieses Leben hier nicht annähernd Dein bestes. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie Dein Leben einmal aussehen wird, denn in der Bibel heißt es:

### **1.Korinther Kapitel 2, Verse 8-9**

**8 Diese (Weisheit) hat keiner von den Machthabern dieser Weltzeit erkannt; denn hätten sie sie erkannt, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht ans Kreuz geschlagen; 9 vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«**

Völlig im Gegensatz zu dem, was heute selbst in „religiösen Kreisen“ und sogar im Namen von Jesus Christus populär ist, verspricht der HERR absolut NICHT, dass wir hier und jetzt ein erfülltes, glückliches, reiches, zufriedenstellendes, sorgloses und erfolgloses Leben in Gesundheit und Wohlstand haben. Nein, sondern Er verheißt denjenigen, die Ihn in diesem Leben kennen und lieben gelernt haben, ein erfülltes, reiches, sorgenfreies erfolgreiches Leben in Gesundheit und Wohlstand und in absoluter Freude sowie in Frieden und Vollkommenheit, aber NICHT für JETZT.

Für dieses Leben jetzt hat Jesus Christus uns, die wir Ihn kennen und lieben, Folgendes vorausgesagt:

- Schwierigkeiten
- Verfolgung
- Ablehnung
- Probleme
- Prüfungen
- Versuchungen
- Schmerz
- Leiden
- Sorgen
- Krankheit
- Tod

Somit ist für uns Christen dieses Leben das schlimmste. Es muss nicht schlecht sein; aber im Vergleich zu dem kommenden, welches dann das beste sein wird, ist es das schlimmste.

Dein bestes Leben beginnt, sofern Du ein Christ bist, wenn dieses Leben hier endet. All die Jahrhunderte hindurch haben das die Christen verstanden, vor allen Dingen die Christen des 1. Jahrhunderts. Die Bibel macht es ganz deutlich. Du kannst nicht erwarten, dass all die Verheißungen, die Gott uns für den Himmel gegeben hat, sich zwangsläufig schon hier zeigen. Jeder verständige Christ weiß das. Du kannst nicht mehr erwarten, als dass Dir dieses Leben zu bieten hat.

Nach seiner Einleitung schreibt Petrus in seinem ersten Brief einen wunderschönen Lobpreis:

### **1.Petrus Kapitel 1, Verse 3-5**

**3 Gelobt sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen (oder: lebensvollen) Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen ERBE, das im Himmel aufbewahrt ist für euch, 5 die ihr in der Kraft Gottes durch den Glauben für die Errettung (oder: das Heil = die Seligkeit) bewahrt werdet, die (schon jetzt) bereitsteht, um in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.**

Petrus ruft hier seine Leser dazu auf, etwas zu loben und zu preisen, was sie derzeit NOCH NICHT haben. Er bezeichnet es als ERBE, das schon jetzt reserviert ist und bewahrt wird, damit es sich später zeigen kann.

Warum verweist er seine Leser auf die Zukunft?

Warum bringt er hier einen Lobpreis im Hinblick auf Dinge, die sie noch gar nicht in ihrem Besitz haben?

Die Antwort darauf ist, dass die ersten Christen sehr realistisch in dieser Welt lebten. Wir wissen, dass die Empfänger seines Briefes Fremdlinge waren.

### **1.Petrus Kapitel 1, Verse 1-2**

**1 Ich, Petrus, ein Apostel Jesu Christi, entbiete meinen Gruß den Fremdlingen (= fremden Gemeindegemeinschaften), die in Pontus, Galatien, Kappadozien, (der römischen Provinz) Asien und Bithynien in der Zerstreuung leben 2 und nach der Vorsehung Gottes des Vaters dazu auserwählt sind, in der Heiligung (oder: durch die Heiligung) des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi (zu gelangen): Gnade und Friede möge euch immer reichlicher zuteil werden!**

Diese Geschwister waren überall im Mittelmeer-Raum zerstreut. Und überall dort, wo sie hinkamen, war das Leben hart. Weil sie an Jesus Christus glaubten, wurden sie von den ungläubigen Menschen dieser Welt, die heidnischen Religionen anhängen, verfolgt. Das Leben war für diese Christen sehr schwer. Sie wurden gehasst, missbraucht und eingeschüchtert. Sie hatten immense Probleme und mussten mit sehr wenig auskommen. Sie waren bettelarm und lebten in einer sehr schwierigen Welt. Das wird jedem einleuchten, der diesen Brief liest.

### **1.Petrus Kapitel 1, Verse 6-7**

**6 Darüber jubelt ihr, mögt ihr jetzt auch eine kurze Zeit (oder: ein wenig), wenn es so sein muss, durch mancherlei Anfechtung in Trübsal versetzt sein; 7 dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist, aber durch**

**Feuer in seiner Echtheit erprobt wird, und sich (euch) zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung bei der Offenbarung Jesu Christi erweisen.**

Das Jetzt für diese Christen damals, war das schlimmste Leben.

### **1.Petrus Kapitel 2, Vers 20**

**Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr (die Schläge) geduldig aushaltet, wo ihr euch vergeht und dann gezüchtigt werdet? Aber wenn ihr geduldig aushaltet, wo ihr trotz eures guten Verhaltens leiden müsst, das ist Gnade (= wohlgefällig) bei Gott.**

Und genauso sah das Leben der ersten Christen aus. Sie machten alles richtig. Sie gaben Gott die Ehre, waren Ihm gehorsam, und dafür mussten sie leiden. Und Petrus erklärt, weshalb das so war.

### **1.Petrus Kapitel 2, Vers 21**

**Denn dazu seid ihr berufen worden, weil auch Christus für euch gelitten und euch (dadurch) ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr Seinen Fußstapfen nachfolget.**

Petrus sagt am Beispiel von Jesus Christus auf, wie man in dieser Welt ungerecht leiden kann.

### **1.Petrus Kapitel 2, Verse 22-23**

**22 ER hat keine Sünde getan, auch ist kein Trug in Seinem Munde gefunden worden; 23 Er hat, wenn Er geschmäht wurde, nicht wieder geschmäht und, als Er litt, keine Drohungen ausgestoßen, sondern es Dem anheimgestellt, Der gerecht richtet.**

Und genauso sollen wir uns verhalten. Wir sollen auf die Fürsorge Gottes vertrauen, wenn uns unser Leben hart, unfair, ausbeutend und bedrohlich erscheint.

### **1.Petrus Kapitel 3, Verse 13-17**

**13 Und wo ist jemand, der euch Böses zufügen sollte (oder: wollte), wenn ihr dem Guten eifrig nachtrachtet? 14 Doch müsstet ihr um der Gerechtigkeit willen auch leiden: Selig seid ihr zu preisen! So fürchtet euch denn nicht vor ihnen und lasst euch nicht erschrecken! 15 Haltet nur den HERRN Christus in euren Herzen heilig und seid allezeit bereit, euch gegen jedermann zu verantworten, der von euch Rechenschaft über die Hoffnung fordert, die in euch lebt; 16 tut es jedoch mit Sanftmut und Furcht, so dass ihr euch ein gutes Gewissen bewahrt, damit die, welche euren guten Wandel in Christus schmähen, mit ihren Verleumdungen gegen euch zuschanden (= beschämt) werden. 17 Es ist ja doch besser, wenn Gottes Wille es so fügen sollte, für Gutes tun zu leiden als für Böses tun.**

Wie man hier deutlich sehen kann, war das nicht ihr bestes Leben, sondern ihr schlimmstes. So war es schon immer. Doch wenn es für Dich schlimm wird, sollst Du an der Hoffnung festhalten, die in Dir ist, weil dieses Leben eben nicht Dein bestes ist, sondern sehr hart werden kann. Jesus Christus litt im Fleisch und wurde ungerecht behandelt. Wappne Dich dafür und rechne damit, dass Du auch Ungerechtigkeit erfahren wirst.

### **1.Petrus Kapitel 4, Verse 12-13**

**12 Geliebte, lasst die Feuerglut (der Leiden), die zur Prüfung über euch ergeht, nicht befremdlich auf euch wirken, als ob euch damit etwas Unbegreifliches widerführe, 13 sondern freuet euch darüber in dem Maße, wie ihr an den Leiden Christi Anteil bekommt, damit ihr auch bei der Offenbarung Seiner Herrlichkeit euch freuen und jubeln könnt.**

Wenn es hart auf hart kommt, müsst Ihr immer die zukünftige Herrlichkeit im Blick haben.

### **1.Petrus Kapitel 4, Verse 14-16 + 19**

**14 Wenn ihr um des Namens Christi willen geschmäht werdet, so seid ihr selig zu preisen; denn dann ruht der Geist der Herrlichkeit und der (Geist) Gottes auf euch. 15 Keiner nämlich von euch möge als Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder auch nur deshalb leiden, weil er unbefugt in fremde Angelegenheiten (oder: Rechte) eingegriffen hat; muss er aber als Christ leiden, 16 so schäme er sich dessen nicht, sondern mache vielmehr Gott durch diesen (Christen-) Namen Ehre! 19 Daher sollen auch die, welche nach dem Willen Gottes zu leiden haben, Ihm, dem treuen Schöpfer, ihre Seelen befehlen, und zwar dadurch, dass sie Gutes tun.**

In folgender Bibelstelle fasst Petrus alles zusammen und schreibt:

### **1.Petrus Kapitel 5, Vers 10**

**Der Gott aller Gnade aber, Der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, Der wird euch nach einer kurzen Leidenszeit vollbereiten, festigen, stärken und gründen.**

Die ewige Herrlichkeit war eine großartige Zukunft für die ersten Christen, eine herrliche Zukunft, die auch wir erwarten dürfen!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*